

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 15

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versuche waren zeitlich verschoben.

Wirtschaftliche Berechnungen ergaben eine geringe bis mässige relative Vorzüglichkeit des Produktionsverfahrens im OF 1 gegenüber der Variante mit betriebseigener Futteraufbereitung und rationierter Fütterung im OF 2. Die Schlachtkörper im OF 2 waren aber deutlich besser.

Innerhalb des rationierten Fütterungsregimes darf aufgrund der Resultate die Feuchtfütterung als wirtschaftlich interessanter angesehen werden, umso mehr als der Raum zur Einrichtung der Futterküche entfällt.

Berechnungen ergaben folgende Feststellungen:

Wenn im ersten Versuch der Deckungsbeitrag pro MSP im OF 1 mit 100% angenommen wird, dann beträgt dieser Platz im Tsp bei ad libitum-Fütterung rund 50% bis 70% (bei ver-

gleichbarer Rechnungsweise). Beim Nicht-Kupieren der Schwänze im Tsp (die Schwänze wurden für zwei von fünf Umtrieben gekürzt) hätte es einen krassen Unterschied zugunsten der Tiere im OF gegeben (mit ein Grund für die Unterschiede waren die jährlichen Gebäudekosten). Es kann angenommen werden, dass die Wirtschaftlichkeit des OF 2 im Bereich eines herkömmlichen Maststalles liegt (ohne dass man im OF 2 die Schwänze der Tiere kupiert). Die wirtschaftlichen Berechnungen beziehen sich auf 60 MSP. Für grössere Betriebe dürfen sie nicht linear extrapoliert werden.

Schluss

Untersuchungen zeigen, dass sich auf Tierstreu in einem nichtwärmegedämmten Offenfrontstall wirtschaftlich Schweine mästen lassen. Im Stall herr-

schen annähernd Aussenklima-verhältnisse.

Der Stallraum ist pro Einheit wohl preisgünstiger als ein Teilspaltenbodenstall, der umbaute Raum ist aber auch grösser. Wegen dieser Tatsache ist der Mastplatz des OF 2 fast kostengleich mit einem solchen eines herkömmlichen Teilspaltenbodenstalles (94%).

Die Schweinehaltung in Offenfrontställen ist artgemäss und der Gesundheit der Tiere förderlich.

Der Stall eignet sich für eine Wechselnutzung oder für die wirtschaftliche Ausnützung vorhandener Gebäude zur Schweinemast. Anstatt für die Schweinemast kann er als Remise, Lagerhalle usw. benutzt werden.

In den Offenfrontställen wird vorwiegend oder ausschliesslich Mist produziert. Dazu braucht es auch Stroh.

Maschinenmarkt

Computer-unterstützte Konstruktions-einrichtungen (CAD)

Im Traktorenwerk von Basildon, in England, hat Ford New Holland eine neue Einrichtung für die rechnergestützte Konstruktion in Betrieb genommen. Diese Anlage im Wert von 3,5 Millionen Franken ist ein wichtiger Bestandteil eines grossen Investitionsprogramms, um den Landwirten noch bessere und preiswertere Traktoren bereitzustellen. Beim CAD-System kann der Ingenieur auf das Zeichenbrett verzich-

ten; er arbeitet direkt auf dem Bildschirm, der ihm auch dreidimensionale, perspektivische Darstellungen seiner Arbeit liefern kann. Die Zahl der Prototypen kann dadurch verringert werden, was die Entwicklungs- und Produktionskosten senkt.

Die computer-unterstützte Produktion spielt im Traktorenwerk Basildon eine wichtige Rolle. Nebst einer Bearbeitungsstrasse, welche sich selbst laufend überwacht und bei allfälligen Mängeln den Ingenieuren eine präzise Diagnose zu deren Behebung liefert, ist auch ein System im Einsatz, dank welchem mit dem Computer die Abnutzung der Werkzeuge auf drei Transfer-Strassen ständig kontrolliert wird. Auch damit werden natürlich die Kosten gesenkt und die Qualität verbessert.

Vorgesehen ist auch eine Verbindung zwischen Konstruktions-Computer und Steuer-Computer in der Produktion, so dass die Ingenieure von beiden Seiten direkten Zugang zum anderen System haben. Damit wird ermöglicht, dass direkt von der Konstruktion her Änderungen in der Fertigung eingeführt werden können, indem die Befehle für die Bearbeitung der Teile geändert werden. In gleicher Weise sollen dann auch solche Änderungen in die Fertigungsanlagen von Zulieferanten eingegeben werden können.

Für den Landwirt bedeutet dies alles, dass die Produkte in Zukunft noch zuverlässiger und langlebiger sein werden und dass neue Verbesserungen rascher in die Produktion einfließen können.